



Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

dies ist der Monat, in dem die Schallplattenfirmen alljährlich – mit mehr oder weniger Trommelwirbel, Stolz und Hochgefühl – ihre Herbstprogramme verkünden, die jenen Aufnahmen vorstellen, die dem Schallplattenjahr den besonderen Akzent geben sollen, an denen die meisten Erwartungen hängen. Welche Titel es im einzelnen sind, können Sie unter der Rubrik „Neuheiten im Repertoire“ auf den folgenden Seiten nachlesen. Hier sei vorbereitend auf einige typische oder für Sie möglicherweise besonders attraktive Vorhaben hingewiesen.

Wie zu erwarten, spielen die großen Gesamtausgaben oder „Editionen“ im Angebot wieder eine wichtige Rolle. Bekannte Projekte werden fortgesetzt: Die Haydn-Ausgabe mit der Philharmonia Hungarica, die Bach-Kantatenreihen mit Harnoncourt und Rilling, die ungarische Bartók-Serie. Fischer-Dieskau singt als Volume III seiner Schubert-Ausgabe in Zyklen, und vielleicht darf man auch Karajans diesjährige Osterfestspiel-Inszenierung, den „Tristan“, in diesem Zusammenhang sehen. Am Start ist die schon seit längerem angekündigte Bach-Serie mit Karl Richter sowie ein Vorhaben der DG, das auch in diesem Jahr wieder für einen neuen, olympiagerechten Rekord bürgt: „Die Welt der Sinfonie“ wird eine auf zwölf Kassetten und 93 LPs angelegte Gipfeltour sein, die jetzt mit den schon bekannten Gesamtaufnahmen Mozart/Böhm und Bruckner/Jochum und den neuen Zyklen Beethoven/Böhm und Schumann/Karajan beginnt, im nächsten Jahr mit Schubert/Böhm und Mahler/Kubelik, dann mit Haydn/Jochum, Mendelssohn, Brahms, Tschaikowsky, Dvořák und Sibelius weitergeführt wird. Ähnliche Großprojekte stellen die aus sieben Kassetten bestehende Reger-Jubiläumsehrung von Da Camera und die erste Johann-Strauß-Gesamtaufnahme unter Altmeister Robert Stolz dar, zu der BASF ansetzt.

Ansonsten beherrschen die Gattungs- und Operngesamtaufnahmen das Feld. Bei den einen reicht die Liste von Schütz' „Psalm David's“ über Bachs Cembalokonzerte mit Igor Kipnis und alle Violin-Orchesterwerke mit David Oistrach bis zu Liszts Sinfonischen Dichtungen und Tschaikowskys Klavierkonzerten (einschließlich der beiden Spät-Opern). 1972er-Kuriosum: Um die bislang in toto fehlenden Jugendsinfonien Mendelssohns haben sich jetzt gleich zwei Dirigenten bemüht. Auf dem Gebiet der Oper dürfen zwei Veröffentlichungen die besondere Aufmerksamkeit der Diskophilen beanspruchen: einmal Electrolas Ausgabe der legendären Furtwängler-Aufnahme von Wagners Ring-Tetralogie für RAI von 1950, zum anderen eine Dokumentation „Musiktheater heute“, die die wichtigsten Hamburger Opernausträge der Ära Liebermann ausschnittsweise festhält. Daneben: Bewährtes von Rossini bis Puccini und Seltenes von Mozart bis Janáček. Das Schwierigste ist wieder einmal die Entscheidung...

	660	Neuheiten im Repertoire
	666	fonoforum-Leser schrieben uns ...
	666	fonoforum-Leser schlagen vor ...
	666	Deutscher Schallplattenpreis 1972
Peter Cossé	670	Wettbewerbe Zum Beispiel in Brüssel und in Leipzig
Rüdiger Schwarz	671	Quer durch die Musikgeschichte
	671	In einem Satz
Joachim Matzner	676	„Hunger auf die Musik“ Carlo Maria Giulini im Gespräch
Clemens Höslinger	680	Margaret Price Ein fonoforum-Porträt
	681	Aus fremden Seiten ...
Peter Cossé	682	„... so viele neue Möglichkeiten“ Hinweise zu Klaviermusikplatten mit Werken von Franz Liszt
	685	Künstler-Nachrichten
	686	In einem Satz
	687	Wer ist wer im fonoforum?
Clemens Höslinger	688	In memoriam Helge Rosvaenge
	689	Kurz notiert
Einzelbesprechungen	693	Neuveröffentlichungen
	716	Wiederveröffentlichungen
	723	Billigpreisplatten
hifi-feuilleton	732	Ein Phonomuseum in St. Georgen
Stratos Tsobanoglou	734	Fünf Tonabnehmer bis 220,- DM (Elac STS 344-17, Pickering V-15 Phase IV AM, ADC 550 XE, Empire 999 SE/X, Shure M 91 ED)
	747	Technische Meldungen
	748	Neuheiten des HiFi-Marktes
	760	In diesem Heft sind besprochen ...